

damit zur Durchsetzung der Ziele und Grundsätze beizutragen, wie sie sich in der UNO-Charta manifestieren. Die IVDJ unterstützt in ihrer Tätigkeit die Juristen im Kampf gegen Imperialismus und Kolonialismus, erörtert Rechtsgrundlagen für die friedliche Koexistenz u. a. wichtige Probleme der Gegenwart. Sie tritt gegen die Unterdrückung der demokratischen Freiheiten und Grundrechte der Menschen auf, für die Verteidigung der Opfer von Willkür und Terror; sie organisiert Untersuchungskommissionen und entsendet juristische Beobachter zu politischen Prozessen. Die IVDJ besitzt den Konsultativstatus B beim Wirtschafts- und Sozialrat der UNO und bei der UNESCO. Höchstes Organ der IVDJ ist der Kongreß, der einmal in drei Jahren Zusammentritt. Zwischen den Kongressen ist der Rat tätig, der sich aus den Vertretern der Mitgliedsorganisationen zusammensetzt. Vom Kongreß wird das Büro zur Leitung der Tätigkeit der IVDJ gewählt, dem als Exekutivorgan das Sekretariat untersteht. Bei der IVDJ bestehen Kommissionen, z. B. zu Rechtsfragen der friedlichen Koexistenz, für europäische Sicherheit und Zusammenarbeit, zu Fragen des Strafprozesses, zum internationalen Privatrecht und zu Kulturbeziehungen. In der IVDJ gibt es Kollektiv- und individuelle Mitglieder. Die → *Vereinigung der Juristen der DDR* ist seit 1949 Mitglied der IVDJ.

internationale Wirtschaftsorganisation —<• *internationale ökonomische Organisationen*

Internationalismus —▶ *proletarischer Internationalismus*

Interparlamentarische Gruppe der DDR —<• *Interparlamentarische Union*

Interparlamentarische Union (IPU): nichtstaatliche internationale Organisation; am 30. 6. 1889 in Paris von pazifistisch eingekeilten Parlamentariern aus verschiedenen Ländern gegründet. Das Ziel der IPU besteht in der Förderung der Zusammenarbeit der Mitglieder aller Parlamente, die sich zu nationalen Gruppen konstituiert haben, sie zu gemeinsamen Aktionen zu vereinen, um insbesondere durch die Unterstützung der Ziele der Vereinten Nationen die volle Mitwirkung ihrer Staaten bei der Erhaltung und Festigung des Friedens zu erreichen. Die IPU will sich deshalb mit allen internationalen Problemen befassen, die durch die parlamentarische Tätigkeit gefördert bzw. gelöst werden können. Sie unterstützt die Institutionen in den Mitgliedsländern und tritt für Gedankenaustausch sowie für persönliche Kontakte zwischen Parlamentariern aus den verschiedenen Staaten ein. Höchstes Organ der IPU ist die Interparlamentarische Konferenz. Der Interparlamentarische Rat lenkt die Tätigkeit der IPU. Ihm gehören jeweils 2 Mitglieder jeder Interparlamentarischen Gruppe an. Alle nationalen Gruppen haben im Rat gleiches Stimmrecht. Der Präsident des Rates wird jeweils auf drei Jahre gewählt. Das Exekutivkomitee ist das administrative Organ der IPU; es setzt sich aus 11 Mitgliedern zusammen, die verschiedenen nationalen Gruppen angehören. Der Präsident des Rates ist Mitglied und Präsident des Exekutivkomitees. Das Sekretariat der IPU unterstützt unter Leitung des Generalsekretärs, der vom Rat ernannt wird, das Exekutivkomitee und ist für die Verwirklichung der Programme der Union zuständig. Die Interparlamentarische Gruppe der DDR besteht seit 25.6.1955, ihr gehören alle Abgeordneten der Volkskammer an; auf der 60. Interparlamentarischen